

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen
Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband
Band: 33 (1960)
Heft: 8

Vereinsnachrichten: Der Fourier : offizielle Mitteilungen des Schweizerischen Fourierverbandes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DER FOURIER

Offizielle Mitteilungen des Schweizerischen Fourierverbandes

Zentralpräsident Fourier Neuenschwander Hans, Städtchen, Sargans
Telephon 085 / 8 05 22

Präsident der Zentral-Technischen Kommission Fourier Ritter Rudolf, Steinbockstrasse 2
St. Gallen — Telephon Privat 071 / 24 64 03, Geschäft 071 / 22 16 37



Sektion beider Basel

Präsident Fourier Reichert Peter, Dammerkistr. 2, Basel 2. Tel. Privat 061 / 43 76 43, Geschäft 061 / 43 03 00
Techn. Leiter Hptm. Altermatt Albert, Sevogelstr. 142, Basel 5. Tel. Privat 061 / 34 43 49, Geschäft 061 / 23 98 20

Stammtisch in Basel jeden Mittwoch, ab 20.00 Uhr, im Restaurant Kunsthalle, Steinenberg 7

Stammtisch in Liestal am ersten Donnerstag jeden Monats, 20.00 Uhr, im Rest. «Alte Brauerei», Spittelerstübli

Gebirgsübung am 25./26. Juni. Ein stattlicher Harst von Kameraden beteiligte sich an der diesjährigen Gebirgsübung, die im Wallis stattfand. Am frühen Samstagnachmittag des 25. Juni wurde in St-Luc (Val d'Anniviers) Quartier bezogen. Nach dem kurzen Rapport begab man sich nach Chandolin, das Gegenstand einer Rekognoszierung war. Das dortige Gelände bot gute Gelegenheit zur Erprobung des Kartenlesens und des Distanzenschätzens. Während des gemeinsamen Nachtessens in St-Luc überbrachte Herr Gard, Staatsrat des Kantons Wallis, den Willkommgruss der Walliser Regierung. Am Sonntagmorgen früh brach man trotz Regen, Nebel und gelegentlichen Schneefällen zur eigentlichen Übung auf. Sie führte über die Montagne-du-Tounot an den beiden Bergseen Lac-de-Combavert und Lac-de-l'Armina vorbei nach dem Meidpass (2801 m). Von dort stieg man nach Meiden-Gruben (1829 m) hinunter, wo nach kurzer Rast und persönlicher Retablierung der Marsch durch das wilde und felsige, jedoch sehr malerische Turtmantal bis nach Ober-Ems fortgesetzt wurde. Alle erreichten im Verlauf des Nachmittags wohlbehalten Turtmann, wo sich einige der wohlverdienten Ruhe hingaben, andere aber den würzigen Fendant kosteten.

Die Übung stand unter der Leitung des technischen Leiters, Hptm. Altermatt A. Neben der physischen Leistung verlangte sie gutes Können und Gewandtheit bei der Lösung der mannigfachen verpflegungstechnischen Probleme. Es zeigte sich, dass ein guter und gesunder Kameradschaftsgeist wesentlich zum Durchhalten eines längeren Gebirgsmarsches unter erschwerten Bedingungen beiträgt. Die Übung hatte reichen Erfolg. Sie wird allen Teilnehmern lange in guter Erinnerung bleiben.

● *Voranzeigen:* 24. August, WK-Vorbereitungen für die Landwehrfouriere. Unser technischer Leiter, Hptm. Altermatt A., wird am Stamm über die diversen Neuerungen referieren.

21. September, fachtechnische Aussprache über den Verkehr der Truppe mit der Verpflegungsabteilung.

19. Oktober, WK-Vorbereitungen für die WK-Gruppe der 4. Division.

Bitte reservieren Sie sich die erwähnten Abende für den Fourierverband.

Der Kassier dankt allen Kameraden, welche den Beitrag pro 1960 bereits bezahlt haben und bittet alle diejenigen Kameraden, welche den grünen Einzahlungsschein noch zu Hause haben, diesen bei den nächsten Einzahlungen nicht zu vergessen. Besten Dank.

Pistolensektion

1. Schützenmeister Fourier Keller Fritz, Kleinriedenstrasse 59, Basel 5. Telephon 061 / 32 78 03

Kantonales Schützenfest beider Basel vom 17. bis 26. Juni in Basel. Zu diesem Anlass haben sich 13 Kameraden angemeldet. Wir konkurrierten in der 4. Kategorie und stehen mit 88,280 Punkten im 10. Rang. Kamerad Roth Heinrich mit 97 Punkten und Kamerad Kummer Hans mit 94 erhielten die Kranzauszeichnung. Beim Gruppenwettkampf erzielten wir 1985 Punkte.

Bundesprogramm. An der Übung vom 2. Juli gelangten weitere Schützen in den Besitz der Eidgenössischen Anerkennungskarte: Kameraden Hochstrasser Hans-Peter, 119 Punkte; Koller Herbert, 116; Huggel Benj., 112; Kressebuch Hans, 108. Kameraden, die das Bundesprogramm noch nicht geschossen haben, notiert die beiden letzten Übungen im Monat August!

Vereinsmeisterschaft 1960. Die Teilnehmer werden noch darauf aufmerksam gemacht, dass ausser den ersten acht Preisen (Kanne und sieben Becher) für den 9. bis 16. Rang Gutscheine abgegeben werden. Zwei Gutscheine berechtigen zum Bezug eines Bechers.

● *Endschiessen 1960.* Kamerad Keller Fritz dankt schon heute den autobesitzenden Kameraden, dass sie sich zur Verfügung stellen, um die «Blaue-Fahrt» interessant und vielseitig gestalten zu können. Die Fahrt steht unter dem Motto «Burgen—Ruinen—Schlösser». Der zur Tradition gewordene «Gruppen-Cup» und sogar ein Freundschaftsschiessen bereichern das vormittägliche Programm. Weiter darf nun nichts mehr verraten werden, sondern die teilnehmenden Kameraden sollen ihre Überraschungen erleben. Das Anmeldezirkular wird rechtzeitig zugestellt und die Organisation bittet um pünktliche Anmeldung, damit die Vorarbeiten gründlich ausgeführt werden können.

- 7. Übung — Samstag, den 20. August — Allschwilerweiher (Bundesprogramm)
- 8. Übung — Sonntag, den 28. August — Allschwilerweiher (Bundesprogramm)
- 9. Übung — Samstag, den 10. September — Pistolenstand Lachmatt / MuttENZ (freiwillig).

Sektion Bern

Präsident Fourier Stettler Daniel, Schulhausgasse 18, Münsingen. Tel. Privat 031 / 68 17 33, Geschäft 031 / 68 16 55
Techn. Leiter I Hptm. Müller Heinz, Rossfeldstrasse 40, Bern 4. Telephon Privat 031 / 3 65 03, Geschäft 031 / 61 42 09
Techn. Leiter II Lt. Fässler Heinz, Könizstrasse 201, Liebfeld. Telephon Privat 031 / 63 48 01, Geschäft 031 / 2 40 31

Stammtisch in Bern	jeden Donnerstag, 20.00 Uhr, im Hotel Wächter, I. Stock
Stammtisch in Biel	am ersten Mittwoch jeden Monats, 20.00 Uhr, im Hôtel de la Gare, Zentralplatz
Stammtisch in Thun	am letzten Mittwoch jeden Monats, 20.00 Uhr, im Café Hopfenstube, Bälliz 25
Stammtisch in Langenthal	am zweiten Montag jeden Monats, 20.00 Uhr, im Hotel Kreuz

Pistolensektion

Präsident Fourier Liechti Hans, Waldheimstrasse 24, Bern. Telephon Privat 031 / 3 53 27, Geschäft 031 / 64 43 68

● *Kameraden der PS!* Wir erinnern Euch nochmals daran, dass sich an den beiden Samstagen vom 13. August und 27. August die letzte Gelegenheit bietet, das Bundesprogramm für 1960 zu schießen. Die Übungen beginnen je um 14.30 Uhr im Stand Ostermundigen. Der Vorstand erwartet einen grossen Aufmarsch. Ein Trupp ausgebildeter Schützenmeister wird Euch kameradschaftlich mit Rat und Tat zur Seite stehen und zum Erfolg verhelfen. Die Munition (24 Patronen) wird jedem Teilnehmer gratis zur Verfügung gestellt; ausserdem hat jeder Absolvent des Programms Anspruch auf einen Franken Rückerstattung auf seinem einbezahlten Jahresbeitrag. Ausser dem Endschiessen (Ende September) besteht an diesen beiden Tagen auch noch die Gelegenheit, die Eidgenössische Pistolenkonkurrenz mit Kranzmöglichkeit und den Spezialgabenstich (für die Jahresmeisterschaft zählend) zu erfüllen.

Die Resultate vom Kantonschützenfest Bern liegen noch nicht vor; sie werden in der nächsten Nummer erscheinen.

● Das genaue Datum des Endschiessens im September ist noch nicht bekannt. Den Schützen wird frühzeitig eine persönliche Einladung mit dem Programm zugestellt. Zu diesem Anlass heissen wir Euch aber schon heute herzlich willkommen.

● ● ● der Militärverlag in Gersau liefert Ihnen alles, was Sie für Ihren Dienst benötigen
BUCHDRUCKEREI ROBERT MÜLLER AG GERSAU Telephon 041 / 83 61 06

Sektion Graubünden

Präsident Fourier Murk Gianin, Heroldstrasse 7, Chur. Telephon Privat 081 / 2 17 87, Geschäft 081 / 2 12 43
Techn. Leiter Hptm. Schmid-Helmig E., Spielhof 20, Glarus. Telephon Privat 058 / 5 27 40, Geschäft 058 / 5 35 35

● Am Samstag / Sonntag, 3. / 4. September, findet unter der kundigen Führung unseres bewährten technischen Leiters, Hptm. Schmid E., unsere diesjährige Gebirgsübung statt. Sie führt uns während zwei interessanten Tagen ins schöne Vereina-Gebiet. Für ein gemütliches Beisammensein ist gesorgt. Persönliche Einladung folgt. Wir erwarten zahlreiches Erscheinen.

Die Kameraden vom Fouriergehilfenverband sind freundlich eingeladen.

● Um den Kontakt unter den Mitgliedern und die Tätigkeit unserer Sektion zu fördern, findet jeden ersten Dienstag im Monat eine Zusammenkunft statt, erstmals am Dienstag, den 6. September.

● 20. August, letzte Gelegenheit für die Churer Kameraden, um das Bundesprogramm mit der Pistole zu schiessen.

Unsere Sektion befasst sich mit der Anschaffung einer Fahne. Wir laden alle Kameraden ein, Vorschläge für das Sujet einzureichen. Die fünf besten Vorschläge werden mit Preisen bedacht. Als Jury waltet der Vorstand. Einsendetermin: 15. November 1960.

Am Wettbewerb können auch Fouriere der anderen Sektionen teilnehmen.

Sektion Ostschweiz

Präsident Fourier Wirth Heinrich, Neuheim, Uzwil. Telephon Geschäft 073 / 5 62 12, intern 517
Techn. Leiter Major Graf Kurt, Blumenstrasse 51, Frauenfeld. Telephon Privat 054 / 7 30 14, Geschäft 054 / 7 13 21

● *Gebirgsübung 1960.* Alle Kameraden haben kürzlich die Einladung zur Teilnahme an der Gebirgsübung 1960 vom 20. / 21. August (eventuell 27. / 28. August) erhalten. Die Übung dient der Weiterbildung im Kartenlesen, Orientierung im Gelände, Distanzenschätzen und Lösen der Nachschubprobleme im Gebirge. Einige Aufgaben können bereits zu Hause gelöst werden. Schwierigkeiten wird es keine geben, weder in den Aufgaben noch im Marsch. Wir starten am Samstag um 14.30 Uhr in Arosa und marschieren von dort auf die Stafelalp. Unterwegs besprechen wir die Aufgaben. Am Sonntagmorgen besteht die Möglichkeit des Gottesdienstbesuches, da ein Feldprediger die ganze Übung mitmacht. Verpasse diese Übung in einer selten prächtigen Landschaft unter keinen Umständen. Bei schlechter Witterung wird die Gebirgsübung auf das nächste Wochenende, 27. / 28. August, verschoben und *nicht* wie im Zirkularschreiben erwähnt, auf 3. / 4. September.

Ortsgruppe Frauenfeld

Eine erfreulich grosse Zahl Kameraden erschien zum Juli-Stamm. Der technische Leiter der Ortsgruppe, Oblt. Hausamann Albert, berichtete über den Verlauf der Sommerübung. Nachher diskutierten wir aktuelle Probleme der Armee.

Von unserm treuen Kameraden Schmid Peter erreichten uns Grüsse aus New York. Wir erwidern sie herzlich und wünschen ihm weiterhin alles Gute für seinen beruflichen Aufenthalt im fernen Kontinent.

Die beiden Kameraden Scherb A., Alterswilen und Egli H., Weinfelden, konnten zur erfolgreichen Ablegung der Grundbuchverwalterprüfung unsere besten Glückwünsche entgegennehmen.

Inskünftig werden auch alle Kameraden, die auf dem Waffenplatz Frauenfeld Rechnungsführerdienste leisten, an unsern Stammtisch eingeladen.

● *Nächster Stamm:* Donnerstag, den 1. September, Hotel Krone. Wir erwarten wieder einen grossen Aufmarsch, um so mehr, als wir die Ortsgruppentätigkeit während den Herbst- und Wintermonaten besprechen und festlegen möchten. Ferner diskutieren wir über den «Fachtechnischen Wettbewerb» in unserm Verbandsorgan und die vorgesehene gruppenweise Erstellung der Menüpläne derjenigen Kameraden, welche im November den Manöver-WK der 7. Division absolvieren.

Ortsgruppe Oberland

Am 8. Juni versammelten wir uns einmal auswärts, im «Zollhaus» Gams/Wildhaus, zusammen mit unsern Kameraden von der Ortsgruppe Thurthal, welche seit einiger Zeit wieder aktiv tätig ist. Bei dieser Gelegenheit wurde unsere Stammtischfigur, eine glänzend gelungene Nachbildung des Schlosses Sargans, eingeweiht. Die Anschaffung wurde durch eine Stiftung von Kamerad Bommer Karl ermöglicht, dem auch hiermit nochmals der beste Dank ausgesprochen wird.

Seit der Bildung der Ortsgruppe Oberland im Jahre 1957 war dies die 36. Zusammenkunft mit total 545 Teilnehmern, gewiss ein Zeichen guter Kameradschaft und Einsatzfreudigkeit.

Die Wahlen von Neuenschwander Hans als Zentralpräsident, Berger Christian, Gerzner Willy, Hobi Herbert und Hardegger Anton als Mitglieder des Zentralvorstandes erfüllt die Ortsgruppe mit speziellem Stolz, welcher aber auch verpflichtet. Die Wahlen wurden entsprechend gefeiert.

Die Zusammenkunft vom 6. Juli in Walenstadt galt der Weiterbildung im Kartenlesen und Kompasskunde.

Ortsgruppe St. Gallen

● Ein Kartenlese- und Kompassmarsch steht uns noch bevor. Infolge der Ferienzeit wird die aktive Arbeit erst am 8. September wieder gründlich aufgenommen. In der Zwischenzeit nehmen wir an der Gebirgsübung der Sektion vom 20./21. August teil.

Ortsgruppe Rorschach

Anlässlich der letzten Ortsgruppenzusammenkunft wurde unter anderem beschlossen, alljährlich ein Schiessen durchzuführen. Die Schiessprogramme werden spezielle Benennungen tragen. Im ersten Programm geht es um den «Cup Jules Grüninger», zum Gedenken an unsern leider allzufrüh verstorbenen Fourierkameraden Jules Grüninger, Hafermühle, Rheineck. Im zweiten Programm winken als Siegerpreise Wappenscheiben, die wir dank einer Zuwendung unseres Kameraden Studer Josef, Buenos Aires, erstehen konnten. Die Mitglieder der Ortsgruppe Rorschach und Umgebung werden mit besonderem Rundschreiben zu diesem Schiessen eingeladen mit den notwendigen Angaben über Ort, Zeit und Programm.

Mutationen. Eintritte aus der Fourierschule I/1960: die Fouriere Eugster Armin, Lausanne — Frei Niklaus, St. Gallen — Gantenbein Paul, Flawil — Huber Paul, Uzwil — Köppel Otto, Uzwil — Loser Adolf, St. Gallen — Meier Erich, Glarus — Meier Kurt, Schwellbrunn — Mettler Bruno, Wald — Neher Rolf, Kreuzlingen — Robin Ernst, Uznach — Rottmann Hansjörg, St. Gallen — Schwald Karl, St. Gallen.

Sektion Solothurn

Präsident Fourier Kaufmann Werner, Bahnhofstr., Biberist. Telefon Privat 065 / 4 78 18, Geschäft 065 / 2 28 14
Techn. Leiter Major Ochsenbein Adolf, Niklaus Konrad-Strasse 23, Solothurn

Gebirgstour. Sörenberg — Brienzer Rothorn hiess das diesjährige Ziel unserer traditionellen Gebirgstour. Das glänzend vorbereitete Programm harpte nur noch der guten Laune des Wettergottes. Der 16./17. Juli schien erfolgreich zu werden. — Per Bahn und Postauto erreichten wir Flühli und auf Schusters Rappen Sörenberg. Bei diesem Einlauftraining konnte sich die muntere Schar von 26 Kameraden und deren zugewandten Orte den notwendigen Appetit erlangen. Bis zum Nachtessen um 19.00 Uhr setzten wir uns zum Aperitiv. Das Stimmungsbarometer erreichte daher bereits vor dem Abendschmaus eine wohlangebrachte Höhe. Das Nachtessen wurde unsern kulinarischen Anforderungen in jeder Hinsicht gerecht.

«Dislokation in die Kegelbahn.» Hier erfreuten wir uns bei Kegel- und Fussballspiel und erlabten unsere Kehlen. Freund Bachus war auch mit uns, und die Lieder erklangen je länger je mehr, man glaubte sich in Heidelberg. Die Stimmung wuchs von Stunde zu Stunde und Mitternacht war längst vorbei, als die Letzten sich aufrafften, sich zur Ruhe zu legen.

Prächtiger Sonnenschein weckte uns am Morgen. Der Wettergott war uns also wirklich gut gesinnt. Ein leichter Wind sorgte während des Aufstieges zum Brienzer Rothorn für Abkühlung. Welch

herrliche Aussicht erlebten wir, als wir nach teilweise ziemlich mühsamem Aufstieg die Krete des Rothorns erklommen hatten. Nach dem Mittagessen mussten wir nur allzu rasch an den Abstieg denken. In Brienz hatten wir nochmals Gelegenheit, gesellig beieinander zu sein, bis uns das Schiff zum Einsteigen einlud. Von Bönigen brachte uns die Eisenbahn nur allzu rasch in die heimatlichen Gefilde. Eine wohlgelungene Gebirgstour, wo alle sich wirklich der besten Kameradschaft erfreuen konnten, ist wieder einmal vorbei. Es lebe die Gebirgstour 1961!

Mutationen. Eintritte: die Fouriere Arni Urs, Lohn — Baumgartner Leo, Wangen — Schenker Werner, Schönenwerd — Zwick Urs, Olten.

Übertritt von der Sektion Zentralschweiz: HD-Rf. Nussbaumer Werner, Balsthal.

Austritte: die Fouriere Jaggi Ernst, Bibern — Kummer Rudolf, Utzenstorf.

Sezione Ticino

Casella postale 6501, Lugano, conto chèques postali Xla 818

Presidente Furiere Anastasia Aldo, Lugano-Besso. Telefono 091 / 3 25 76

1. Direttore tecnico Maggiore Qm. Brazzola Germano, Massagno. Telefono 091 / 2 59 47

2. Direttore tecnico Cap. Qm. Foletti Fausto, Bellinzona. Telefono 092 / 5 42 99

Membro CC furiere Keller Oscar. Telefono ufficio 092 / 5 32 94 solo giorni feriali ore 9.00—10.00

Gruppo Bellinzona	riunione mensile 1 giovedì del mese, ristorante Unione, Bellinzona
Gruppo Locarno	riunione mensile 2 giovedì del mese, ristorante dell'Angelo, Locarno
Gruppo Lugano	riunione mensile 3 giovedì del mese, ristorante Delizie, Lugano
Gruppo Mendrisiotto	riunione mensile 4 giovedì del mese, ristorante Grütli, Mendrisio

● *Esercizio in campagna e orientazione per il CR attiva 1960.* Per poter dar modo a tutti i soci di avere la possibilità di parteciparvi, il comitato cantonale, ha creduto opportuno di fissare la data del 18 settembre 1960 per le due manifestazioni in programma.

I soci riceveranno per tempo, a domicilio, la circolare con il programma ed il cedolino di adesione. A titolo puramente informativo diamo il: «*Programma della manifestazione.*»

Luogo: *Val Luzzone*. Data: 18 settembre 1960.

Partecipazione: aperta a tutti i soci

estesa ai familiari e conoscenti

Orari di partenza: da Lugano 08.15 piazzale dietro staz. SFF (costruendo palazzo PTT)
da Bellinzona 09.00 Rist. Unione (cam. Berini) (piazzale vecchia caserma)
da Biasca 09.30 Piazzale staz. SFF.

Distribuzione dell'esercizio (prima della partenza da Biasca)

12.30 Pranzo alla cantina Diga Luzzone

14.30 Critica risultati esercizio del mattino

Orientazione e preparazione del CR 1960 (attiva)

Orientazione sulla nuova riforma dell'esercito

17.30 Ritorno con fermata facoltativa ai Crotti di Biasca.

Facciamo caldo appello al buon senso dei nostri soci per la riuscita di questa bella ed interessante manifestazione, tutti indistintamente ne trarranno dei vantaggi, sia dal lato tecnico, istruttivo e se vogliamo anche dal lato ricreativo.

I camerati che saranno obbligati al CR durante il mese di settembre avranno le possibilità di dare una rinfrescatina alle loro cognizioni tecniche ed a eventuali combiamenti per ciò che concerne il RA, i quartiermestri potranno approfittare di un'ultima presa di contatto con i loro subordinati ed eventualmente mettere a punto quei piccoli dettagli che immancabilmente si presentano all'ultimo momento.

Camerati, arrivederci tutti in Val Luzzone.

Sektion Zentralschweiz

Präsident Fourier Aecherli Willy, Hünenbergring 14, Luzern R. Telefon Privat 041 / 6 45 30, Geschäft 041 / 2 00 15
Techn. Leiter Hptm. Kopp Edmond, Lungholzstrasse 45, Sursee. Tel. Privat 045 / 4 11 22, Geschäft 045 / 4 13 43

Stamm am Dienstag, den 6. September, um 20.00 Uhr, im Terrassenrestaurant Mostrose — de la Tour, Rathausquai, Luzern.

● *Voranzeigen.* 21. August, 14.00 Uhr: Einzelschiessen, organisiert von den städtischen Schiessvereinen. Wir möchten diesen interessanten Schiessanlass allen bestens empfohlen haben!

● Wir rufen erneut die diesjährige See- und Flussrundfahrt vom 25. September in Erinnerung und zählen auf eine würdige Beteiligung.

Felddienstübung 1960. Trotz Schlechtwettervorhersage und tiefhängenden Regenwolken liess es sich eine stattliche Zahl Offiziere und Fouriere unserer Sektion nicht nehmen, an der diesjährigen Felddienstübung teilzunehmen. Per Bahn, dann mit Car und Schwebebahn ging es vorerst mühelos auf die Frutt, wo unserm Kamerad Reinhard vom Hotel Melchsee—Frutt ein Besuch abgestattet wurde, verbunden mit einem Imbiss, der uns für den bevorstehenden Marsch über die Tannalp nach der Engstlenalp die nötige Stärkung verlieh. Die Schleusen des Himmels waren zum grossen Glück geschlossen, als wir auf nahezu 2000 m Höhe die interessante Höhenwanderung unter die Füsse nahmen. Es herrschte allgemeine Überraschung über die imposante Gebirgslandschaft, die da und dort durch zerrissene Wolkenfelder hindurchblickte. Nach der Ankunft im Berghotel Engstlenalp bot sich unserm technischen Leiter, Hptm. Kopp, Gelegenheit, unser Fachwissen aufzufrischen. Sein besonderes Augenmerk galt diesmal der praktischen Ausbildung am Kompass. Verschiedene Situationen, wie sie sich auf unserer Wanderung entgegenstellten, wurden durchbesprochen und auf die verpflegungstechnische Seite hin untersucht. Eine umfassende geographische Orientierung nach allen Seiten der Windrose durfte dabei natürlich nicht fehlen. Eine Felddienstübung dient nicht nur dienstlichen, sondern auch ganz traditionell kameradschaftlichen Zielen und Zwecken. So verflossen einige Stunden in glänzender Stimmung. Ein föhnheller Morgen riss uns alle aus dem Schläfe und liess uns die Alpenwelt in ungetrübter Pracht erscheinen. Von neuem ging es los, Richtung Jochpass. Stets den Titlis vor Augen und vom ruhigen Engstlensee begleitet, erstiegen wir den Jochpass, den viele von uns nur im Winter vom Skifahren her kannten. Trotz einsetzendem Regen marschierten wir unentwegt Engelberg zu, wo sich uns Gelegenheit bot, das Bundesprogramm zu schiessen. Untrennbar mit dem Schiessen ist der Name von Kamerad Windisch verknüpft, der es auch hier verstand, nach einem anstrengenden, aber allgemein wohltuend und stärkend empfundenen Marsch, einen flotten und sauberen Schiessbetrieb durchzuführen. Das Resultat war dementsprechend ermunternd. Es braucht immer etwas Überwindung, an einer militärisch durchgeführten Übung teilzunehmen. Wir können aber ohne Übertreibung sagen, dass es keinen der Teilnehmer gereut hat, zwei abwechslungsreiche und instruktive Tage in unserem Kreise verbracht zu haben. Einen Dank für diejenigen, die daran teilgenommen haben und zugleich eine leise Aufmunterung an die zu Hause Gebliebenen!

Sektion Zürich

Präsident Fourier Gabathuler Ernst, Mutschellenstr. 92, Zürich 2/38. Tel. Privat 051 / 45 47 78, Geschäft 051 / 23 46 05
Techn. Leiter Hptm. Kirchner Walter, Guggachstrasse 8, Zürich 6 / 57. Telefon Privat 051 / 26 92 93
Auskunftsdienst Hptm. Kirchner Walter Guggachstr. 8, Zürich 6/57. Telefon Privat 051 / 26 92 93 (ab 18.00 Uhr)

Stammtisch in Zürich am zweiten Donnerstag jeden Monats, im Restaurant Braustube Hürlimann, I. Stock
Stammtisch in Schaffhausen am ersten Donnerstag jeden Monats, im Hotel Bahnhof
Stammtisch in Winterthur jeden Freitag im Gartenhotel, beim Stadthaus

Pistolensektion

Obmann Fourier Reiter Fritz, Carl Spitteler-Strasse 20, Zürich 53. Telefon Privat 051 / 34 08 76

● *Voranzeige.* 24./25. September, Herbstübung im Appenzellerland. Kameraden, reserviert dieses Wochenende für den Fourierverband. Näheren Aufschluss gibt Euch ein Zirkular, welches Anfangs September verschickt wird.



† Fourier Jakob Altherr, Winterthur

Aus Lausanne, wo unser Kamerad Jakob Altherr zur Erholung weilte, ereilte uns die Hiobsbotschaft vom Erlöschen seines Lebens. Unerwartet und kaum zu fassen, wurde er durch einen Herzinfarkt in seinem 69. Altersjahr aus diesem Leben abberufen. Der Tod hat einen lieben und geschätzten Kameraden seiner Familie und seinen Freunden entrissen.

Der liebe Verstorbene war ein Mitbegründer der Sektion Zürich des Schweizerischen Fourierverbandes und nahm an den Veranstaltungen der Sektion, im besonderen der Gruppe Winterthur, immer teil, soweit dies ihm zeitlich möglich war. Als Milchdisponent beim Nordostschweizerischen Milchverband hat er manchem Fourierkameraden seine Disposition mit Rat und Tat bereitgestellt. Wegen seinem leutseligen Wesen und seinen reichen Fachkenntnissen war er bei uns besonders geschätzt. Sein Wort zählte. Während 16 Jahren (1931 bis 1946) stellte er seine Erfahrungen als Gemeinderat der Öffentlichkeit zur Verfügung. Seine ausgleichende Art zwischen den Interessen von Stadt und Land und seine soziale Gesinnung halfen manche Schwierigkeit zu überwinden.

Seiner schwerkgeprüften Gattin und seinen Angehörigen sprechen wir unser aufrichtiges Beileid aus. Unserem lieben Schaggi Altherr werden wir stets mit Achtung und Liebe gedenken.

Kameraden der Sektion Zürich

Mutationen. Eintritte: die Fouriere Burth Willy, Zürich — Fischer Gregor, Feuerthalen — Ganz Armin, Effretikon-Illnau — Geier Hans-Peter, Zürich 2 — Hauser Jakob, Oberglatt — Lavanchy Albert, Zürich 11 — Maeder Hugo, Dübendorf — Maier Alfred, Zürich 7 — Reithaar Peter, Wallisellen — Reschiglian Heinz, Zürich — Ruegg Jörg, Zürich 8 — Schätti Bruno, Montreux — Scheidegger Heinz, Wädenswil — Schumacher Adrian, Kloten — Stahel Hans-Rudolf, Effretikon — Wegmann Roland, Richterswil — Weinmann Ernst, Herrliberg — Wettstein Erwin, Dübendorf. Übertritt von der Sektion Solothurn: FHD-Rf. Aisslinger Heidi, Kloten; von der Sektion Bern: Fourier Haldemann Theodor, Zürich 2.

Wir heissen die neu eingetretenen Kameraden herzlich willkommen.

Übertritt zur Sektion Bern: Fourier Schmeling Herbert, Bern; zur Sektion Basel: Fourier Arpagaus Guido, Basel; zur Sektion Graubünden: Fourier Theus Anton, Chur; zur Sektion Solothurn: Lt. Qm. Burtscher Erich, Aarburg.

Pistolensektion

Obmann Fourier Reiter Fritz, Carl Spittelter-Strasse 20, Zürich 53. Telefon Privat 051 / 34 08 76

● Samstag, den 27. August, besteht für das laufende Jahr die letzte Möglichkeit, das *Bundesprogramm* zu schießen. Also, bitte Kameraden, merkt Euch dieses Datum und erscheint in Massen im Albisgütli! Die PSS ist für den Ansturm gerüstet.

Eidgenössisches Pistolenfeldschiessen 1960. Für diesen Anlass sind bei der PSS 100 Anmeldungen eingegangen . . . geschossen haben aber nur 84 Kameraden. Für das nächste Jahr hoffen wir, dass dann alle antreten werden oder sich irgendwie wieder abmelden.

Mit 104 Punkten erzielte Kamerad Reiter Fritz das Höchstresultat im Kanton Zürich und dürfte auch in der eidgenössischen Rangliste unter den Ersten figurieren, desgleichen Kamerad Blattmann Walter, der ebenfalls hervorragende 101 Punkte erreichte. Herzliche Gratulation diesen beiden Spitzenschützen. Indessen erzielten aber auch noch andere Schützen Kranzresultate, nämlich:

Wieser B. 95 Punkte, Rast A. und Bochsler J. 90, Lang H. 87, Erb W. und Maerki A. 86, Wäckerlin M. 84.

Am Albigütliverbandsschiessen 1960 nahmen 18 Kameraden teil und erreichten einen Sektionsdurchschnitt von nicht weniger als 96,94 Punkten. Dies reichte in der I. Kategorie zum zweiten Rang von neun Sektionen, knapp hinter den Stadtschützen Zürich. Zu diesem ausgezeichneten Resultat trugen folgende Schützen bei, die alle mit dem Kranz ausgezeichnet wurden: Erb W. 99 Punkte, Blattmann W. und Rast A. 98, Reiter F. 97, Lang H. 96, Vonesch R. 95, Müller H., Wäckerlin M. und Wieser B. 94, Kern W. 91.

Am Kantonschützenfest beider Basel in Basel beteiligte sich die PSS am Gruppenwettkampf. In der Reihenfolge Müller H., Rüeeggger G., Reiter F., Erb W. und Vonesch R. wurde ein beachtliches Gruppenresultat erzielt, figuriert doch die PSS in der Rangliste im 5. Rang hinter so reputierten Gegnern wie Stadtschützen Zürich, Thun, Neumünster Zürich und Basel Feuerschützen.

Zum THEMA «Neues wasserlösliches Pilzgift für Nahrungsmittel»

erhielten wir zwei Zuschriften:

In Nr. 6 vom Juni 1960 erschien in Ihrer Zeitschrift «Der Fourier» auf Seite 219 ein Artikel über das Konservierungsmittel Kaliumsorbinat. Da unter anderem die Konservierung von Backwaren, Käse und Molkereiprodukten mit Sorbinat empfohlen wird, erlaube ich mir, auf die Bestimmungen der eidg. Lebensmittelverordnung hinzuweisen, wonach eine Konservierung der erwähnten Nahrungsmittel überhaupt unzulässig ist. Ich wäre Ihnen zu Dank verpflichtet, wenn Sie eine entsprechende Korrektur in einer nächsten Nummer veranlassen könnten.

Mit vorzüglicher Hochachtung der Kantonschemiker des Kantons Zürich
Dr. M. Staub

«Neues wasserlösliches Pilzgift für Nahrungsmittel» im «Der Fourier» Juni 1960 hat bei mir zu einigen Anfragen geführt, die ich auch Ihnen gegenüber zu ergänzen mich verpflichtet fühle.

Sorbinsäure und Kaliumsorbinat sind vorläufig in der Schweiz nur in solchen Fällen als Konservierungsmittel erlaubt und zugelassen, in denen Konservierungsmittel und damit Benzoesäure bzw. ihr Natriumsalz gestattet sind und diese ersetzen können. Artikel 444 der eidg. Lebensmittelverordnung vom 26. Mai 1936 und BRB = Bundesratsbeschluss vom 11. März 1960 geben darüber Bescheid. Beim Anbieten von Konservierungsmitteln darf somit nicht der Eindruck entstehen, als ob sie allgemein anwendbar wären. In der Schweiz ist das Konservieren eines Teiles der aufgeführten Lebensmittel verboten. Der Leser und Käufer muss also über die **beschränkte Verwendungsmöglichkeit** genau orientiert werden.

Eine Anfrage erkundigt sich, aus welchen Giftpilzen (Mutterkorn, Fliegenpilz oder dergleichen) dieses Pilzgift hergestellt werde. Der Hinweis «wasserlösliches Pilzgift» wurde nicht richtig verstanden.

Stets gerne für Sie bemüht, grüsse ich Sie mit vorzüglicher Hochachtung

Fourier Otto Koch

Rektifikation zum Artikel «Neues wasserlösliches Pilzgift». Der Verfasser des erwähnten Artikels, Dr. E. Scheurer, bemerkt dazu:

Des wissenschaftlichen Interesses wegen schrieb ich den Artikel in Nr. 6 des «Der Fourier» ohne dabei auf die eidg. Lebensmittelverordnung Rücksicht zu nehmen. Diese verbietet dieses und andere Konservierungsmittel. Was im Ausland oft schon gestattet ist, ist in der Schweiz noch verboten, weil man auch ohne diese Zusatzstoffe auskommt. Das Pilzgift, von dem im sonst interessanten Artikel die Rede ist, ist also bei uns untersagt, wovon unsere Leser Notiz nehmen wollen.

-eu.

Gesucht per sofort oder nach Übereinkunft

1 Rechnungsführer für das Festungswachtkorps.

Erfordernisse Fourier, wenn möglich mit abgeschlossener kaufmännischer Lehre. Alter nicht über 30 Jahre. Muttersprache deutsch mit Kenntnis der italienischen Sprache. Besoldung nach Übereinkunft.

Offerten mit Lebenslauf, Zeugnissen, Referenzen und Gehaltsanspruch sind zu richten an die Abteilung für Genie und Festungswesen, Marzistrasse 50, Bern.